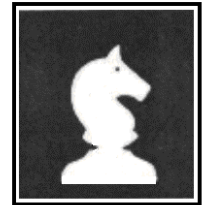




Schach-Bezirksverband Mittelfranken im Bayerischen Schachbund e.V.



Schriftführer Georg Petersammer, Föhrenstr. 6, 91090 Effeltrich
Telefon: (09 133) 768439 mobil: 0175/3386487
E-Mail: petersammer.georg@t-online.de

Effeltrich, 24.05.2010

PROTOKOLL

zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Schachbezirks Mittelfranken

vom 15. Mai 2010.

Beginn: 14.00 Uhr Ende: 17.02 Uhr

Ort: Hotel-Gasthof „Schweizer Grom“, Röthenstr. 5, 91301 Forchheim

TAGESORDNUNG

TOP 1: Feststellung der Anwesenden und der Zahl der vertretenen Stimmen

1. Vorstandsmitglieder:

Anwesend: Sfr. Dr. Klaus Norbert Münch (Ehrenvorsitzender und Präsident BSB), Sfr. Friedrich Wiegel (Ehrenvorsitzender), Thomas Strobl (1. Bezirksvorsitzender), Gerd Scharinger (Schatzmeister), Jürgen Buchta (1. Spielleiter), Georg Petersammer (Schriftführer), Herbert Ganslmayer (DWZ-Wart und kom. Referent für Mitglieder- u. Spielergenehmigungsverwaltung), Andreas Nägelein (Lehrwart, 1. Vorsitzender Kreis Mitte), Klaus Böse (1. Vorsitzender Schachjugend), Jürgen Meyer (2. Vorsitzender Schachjugend/ 1. Vorsitzender Kreis Nord) Dr. Hubert Seibold (Spielervertreter), Dimitrios Vogiatzis (kom. Seniorenwart), Günther Mock (2. Vorsitzender Kreis West), Leni Nathrath (Vertreterin Kreis Ost)

Abwesend: Hans Siegfried (Ehrenvorsitzender), Udo Güldner (2. Bezirksvorsitzender, Preseswart), Peter Hohnhausen (1. Vorsitzender Kreis Süd), Willi Bayer (1. Vorsitzender Kreis Ost), Michael Prusikin (Ehrenmitglied), Ursula Dreiseitel (Damenwartin),

2. Anwesende Vereine:

Kreis Mitte (155 Stimmen): SK Neumarkt, Zabo-Eintracht Nürnberg, SC NT Nürnberg, SW Nürnberg Süd, SK Nürnberg 1911, SC Mühlhof-Reichelsdorf, SC Postbauer-Heng, SK Schwabach 1907, SK Zirndorf;

Kreis Ost (39 Stimmen): SV Lauf a. Peg., SC Röthenbach, SC Ottensoos;

Kreis Nord (180 Stimmen): SG Siemens Erlangen, SC Forchheim, SF Fürth, SK Herzogenaurach, SK Langenzenn, SV Neustadt/Aisch, SV Puschendorf, SC Uttenreuth, TSV Kirchheerenbach, SV Bubenreuth, SV Bammersdorf, SG Eckental, TSV Ebermannstadt, ASV Möhrendorf, SF Wilhermsdorf, FSV Großenseebach, SB Heroldsbach, SC Erlangen 48/88;

Homepage: <http://www.schach-mittelfranken.net>

Bankverbindung: Schachbezirk Mittelfranken / Sparda-Bank Nürnberg (76090500) 1820087

Kreis West (49 Stimmen): SC Ansbach, SC Bad Windsheim, SC Bechhofen, SK Rothenburg/T, SC Dombühl;

Kreis Süd (48 Stimmen): TSV Weißenburg, SC Heideck/Hilpoltstein, SG Büchenbach/Roth, SK Schwanstetten;

Abwesende Vereine trotz Anwesenheitspflicht gemäß § 20 Abs. 2 der Satzung: SG Fürth, TSV Neunkirchen, SZ Fürth, SC Pottenstein, BSGW Erlangen, SV Altensittenbach, FC Gunzenhausen, SC Heilsbronn. **Eine Geldbuße von jeweils 25 Euro für die abwesenden Vereine wird ausgesprochen.**

Insgesamt sind 471 Stimmen der Vereine und 14 Stimmen der Vorstandsmitglieder vertreten.

TOP 2: Wahl eines Protokollführers

Sfr. Georg Petersammer wird auf Vorschlag von Sfr. Strobl einstimmig zum Protokollführer gewählt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung des Jahres 2009

Das Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Schachbezirkes Mittelfranken vom 25. April 2009 wird ohne Verlesen einstimmig genehmigt. Schriftführer Petersammer merkt einen Schreibfehler beim Bericht des Kreisvorsitzenden Meyer an – hier muss es im Text natürlich Meyer statt Nägelein heißen.

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie in der Einladung angegeben einstimmig genehmigt.

TOP 5: Berichte des Vorstandes und weiterer Amtsträger

Bericht des 1. Vorsitzenden Thomas Strobl:

Der 1. Vorsitzende berichtet von seiner Vertretung des Schachbezirks beim BLSV und beim BSB. Im BSB wurde mit Sfr. Wolfgang Fiedler ein Spieler aus dem Bezirk ins Amt des 1. Bundesspielleiters gewählt, Andreas Nägelein wurde zum bayerischen Lehrwart gewählt, er selbst ist wieder als Bundesrechtsberater auf bayerischer Ebene bestätigt worden.

Die Spielgemeinschaft Weißenburg/Gunzenhausen wurde in Bayern gestoppt und durfte nicht aufsteigen – ersatzweise rückte SG Büchenbach/Roth nach. Diesbezüglich gab es einige unmögliche Mails, für die er wenig Verständnis zeigen kann.

Eine Strukturreform zur Neueinteilung der bayerischen Ligen wurde abgelehnt

Die Doping-Problematik wurde angesprochen – die auch immer weiter in die unteren Ebenen dringt – sie sollte auch im Bezirk nicht unbeachtet bleiben. Sfr. Münch erläutert, dass Spieler oder Vereine schnell in Dopingverdacht geraten können – auf deutscher Ebene gibt es Dopingkontrollen – man kann unbeachtet in den Dopingverdacht kommen – z. B. bei einem Diskobe-

such, wo Haschisch oder ähnliches geraucht wird. Atteste vor Turnierantritt sind notwendig, wenn Medikamente eingenommen werden müssen.

Einen besonderen Dank richtete der Vorsitzende an Spielleiter Jürgen Buchta, der die seine Aufgaben sehr gut machte. Das Problem der Partiienerfassung ist letztlich nicht Aufgabe des Spielleiters und regelte sich durch die Unterstützung zahlreicher Schachfreunde doch ganz gut. Die Partiienerfassung steht für ihn nicht an erster Stelle – wichtig ist zu alleeerst ein funktionierender Spielbetrieb. Sfr. Münch möchte die Partiienerfassung, nicht abgewertet wissen – sie sind für die Nachwelt wichtig, erläuterte er.

Der Vorsitzende weist ferner auf den anstehenden Turnierleiter- und Schiedsrichterlehrgang am 12./13. Juni 2010 in Forchheim hin – ein weiterer Lehrgang soll im Herbst in Büchenbach stattfinden. Die Ausschreibungen dazu stehen auf der Homepage.

In der Homepage sind auch die überarbeiteten Ordnungswerke zu finden.

Sfr Strobl bedankte sich bei seinem Vorstandsteam für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Die Saison verlief weitgehend reibungslos.

Den ausgeschiedenen Mitgliederreferenten Armin Rosmann zeichnete der Vorsitzende für seine langjährige Vorstandstätigkeit mit der Silbernen Ehrennadel des Schachbezirkes aus.

Bericht des 2. Vorsitzenden Udo Güldner:

Entfällt wegen Abwesenheit.

Bericht des Schriftführers Georg Petersammer:

Kein ausführlicher Bericht – Protokolle von Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung erstellt.

Bericht des 1. Spielleiters Jürgen Buchta:

Der Spielleiter berichtet von anfänglichen Problemen auf der kommunikativen Ebene. Die Mannschaftsligen verliefen reibungslos – bedauerlich sind die vielen unbesetzten Bretter in den Ligakämpfen. Zum Aufstieg in die Regionalliga gratuliert Buchta dem SV Lauf ebenso wie SW Nürnberg Süd 3 und dem SC Heilsbronn zum Aufstieg in die Bezirksliga 1. Alle detaillierten Ergebnisse können der Seite des Schachbezirks bzw. dem Ligamanager entnommen werden.

Die Partiienerfassung übernahm er nicht federführend und möchte sie auch weiterhin nicht betreuen so er als Spielleiter wieder gewählt werden sollte.

Die Schachfreunde Schüssel, Schulz und Manthey haben die Aufgabe in der abgelaufenen Saison übernommen – Sfr. Ganslmayer hat dann die Feinarbeit erledigt und die Partien verschickt.

Der Spielleiter dankt allen Vereinen, die sich in der abgelaufenen Saison als Ausrichter zur Verfügung gestellt haben. Es war nicht immer einfach Ausrichter zu finden. Er appelliert an die Vereinsvertreter, Turnier auszurichten, damit diese auch stattfinden können.

Sfr. Buchta betonte er stehe nur unter den gleichen Voraussetzungen für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Bericht des 1. Vorsitzenden der Schachjugend Mittelfranken Böse:

Die Jugendleitung legt einen schriftlichen Bericht vor – einen noch ausführlicheren Bericht erstattet Sfr. Böse bei der mfr. Schachjugendsitzung. Außerdem sind zahlreiche Berichte zu Turnieren und Veranstaltungen auf der Homepage der mittelfränkischen Schachjugend nachzulesen.

Partieerfassung wird in Bayern nun auch in den Jugendligen Pflicht - also ab Landesliga. Es wird eine offene Bayerische U25 EM ausgeschrieben werden.

Auszeichnungen Bayerischer Topverein soll es zukünftig auch in der BSJ geben – Ausschreibungen dazu gibt es auf der BSJ-Homepage.

Nach 15 Jahren als Vorsitzender der Schachjugend Mittelfranken wird Klaus Böse sein Amt im Juni auf der Mitgliederversammlung der MSJ an seinen Nachfolger Daniel Häckler übergeben.

Bericht der Damenwartin Ursula Dreiseitel:

Entfällt wegen Abwesenheit.

Bericht des DWZ-Wartes und kom. Referenten für Spielgenehmigungs- und Mitglieder- verwaltung Herbert Ganslmayer:

Seine Arbeit, die getrennte Erfüllung der Arbeit von beiden Ämtern erfordert zuviel Zeit – er moniert auch zuwenig und veraltete Programme – 20 Std. /Woche Zeit gingen dabei zum Teil drauf. Das Mivisonline funktioniert nun. Er benötigt Hilfe von den Vereinen – er appelliert an die Vereinsvertreter, Spieler rechtzeitig anzumelden und richtig geschrieben zur DWZ-Auswertung einzureichen. Von der Zusammenlegung der beiden Ämter kann er und auch zukünftige Amtsinhaber nur profitieren, da die Daten nun in einer Hand sind und Aufgaben nicht doppelt erledigt werden müssen.

Bericht des Spielervertreeters FM Dr. Hubert Seibold:

Sfr. Seibold berichtet, dass nichts passiert ist – unklar, ob die neue Spielervertretung auch angekommen ist oder ob es tatsächlich keinerlei Probleme gab. Er ist jederzeit telefonisch oder per Mail kontaktierbar.

Bericht des Lehrwartes Andreas Nägelein:

Sfr. Nägelein berichtet das letztes Jahr ein erfolgreicher Übungsleitungsleiterlehrgang stattgefunden hat – ein weiterer findet nun in den Sommerferien in Forchheim statt – im schwäbischen und unterfränkischen Raum wird demnächst auch einer ausgeschrieben. Die Ausschreibungen und Termine können den Homepages der Schachjugend und des Schachbezirks Mittelfranken entnommen werden.

Bericht des Kreisvorsitzenden West Hans-Dieter Lechner:

Entfällt wegen Abwesenheit. Als Vertreter hat der 2. Vorsitzende Sfr. Mock keinen Bericht abzugeben.

Bericht des Kreisvorsitzenden Nord Jürgen Meyer:

Es gab keine besonderen Vorkommnisse im Kreis Nord. Es gibt weiter 5 Kreisligen – aus der Kreisliga 1 ist SG Eckental in die Bezirksliga 2 aufgestiegen

Als 2. Jugendvorsitzender hat er dem Bericht von Sfr. Böse nichts hinzuzufügen – er selbst gibt im Juni sein Amt ebenfalls an einen Nachfolger ab.

Bericht des Kreisvorsitzenden Mitte Andreas Nägelein:

Sfr. Nägelein kann nichts besonderes vermelden – es läuft alles reibungslos im Kreis Mitte. Er dankt seinen Mitstreitern im Kreis für die gute Zusammenarbeit und verweist auf alle Ergebnisse auf der Homepage.

Bericht des Kreisvorsitzenden Ost Willi Bayer:

Entfällt wegen Abwesenheit. Sfr. Nathrath als Vertreterin gibt keinen Bericht ab.

Bericht des Kreisvorsitzenden Süd Hohnhausen:

Entfällt wegen Abwesenheit.

Internetwart Stefan Liepold

Das wichtigste wurde von ihm auf die Homepage gestellt. Im Rahmen seiner zeitlichen Möglichkeiten noch keine große Veränderungen auf der Homepage vorgenommen. Er bittet um Zuarbeit in Form von Berichten, Informationen und Links, die er dann gerne auf die Homepage stellt. Geplant ist der Umzug auf einen eigenen Server.

Kom. Seniorenschachwart Dimitrios Vogiatzis:

Eine Mannschaftsmeisterschaft der Senioren fand nicht statt – seine Kontakte zu den Vereinen seien noch unkonkret. Er bittet um Meldung der Referenten für Seniorenschach in den Vereinen und Seniorentreffs. Sfr. Ganslmayer teilt mit, dass Senioren nicht mehr zum Schachabend kommen wollen.

TOP 6: Kassen- und Revisionsbericht

Der Schatzmeister Gerd Scharinger legt einen schriftlichen Kassenbericht für das Haushaltsjahr 2009/2010 (siehe Anlage) vor und erläutert diesen im Einzelnen gegenüber der Versammlung. Die Revisoren Dieter Götz und Günther Mock (stellvertretend für Sfr. Lechner) bescheinigen ihm eine einwandfreie Kassenführung – es waren keine Unregelmäßigkeiten zu finden. So dass es keine Beanstandungen gab und die Entlastung empfohlen wird.

Große Außenstände gibt es nach wie vor allem bei nicht gezahlten Strafen und Startgeldern. Insgesamt wurde sparsam gewirtschaftet.

Von Schatzmeister Gerd Scharinger kommt die letzte Aufforderung an säumige Vereine – mit Frist – sonst werden rigoros Sperren ausgesprochen. Mannschaften und Spieler der betreffenden Vereine können dann nicht am Spielbetrieb teilnehmen.

Eine Nachfrage nach den im Besitz befindlichen Geräten (Laptop, etc.) ergab: Lt. Sfr. Schüssel befinden sich die Geräte vermutlich bei Sfr. Siegfried. Die Geräte haben jedoch aufgrund ihres Alters kaum noch einen Wert und können abgeschrieben werden.

Hinweis vom Bayerischen Präsidenten Dr. Münch auf die überregionale Kostensituation: Es ist eine Beitragserhöhung von Seiten des DSB zu erwarten, da im DSB-Haushalt 16000 Euro bzw. 24000 Euro wegen Einstellung der Fideakademie in Berlin. Klare Aussagen von Seiten des DSB, wo Einsparungen möglich sind – gibt es nicht, so dass wieder die Beitragszahler herangezogen werden. Der Bayerische Schachbund hat da keine Auffangmöglichkeiten und muss die Beitragserhöhungen in vollem Umfang an die Vereine weiter geben.

TOP 7: Haushaltsplan des laufenden und des folgenden Jahres und gegebenenfalls Festsetzung einer Bezirksumlage

Sfr. Scharringer legt einen Vorschlag einen Haushaltsplan für das Jahr 2010/2011 vor. Er drängt wiederholt auf Herausnahme des Jugendzuschusses aus seinem Etat, da die Schachjugend Mittelfranken über den BSB selbst Umlagen erheben könnte.

Schatzmeister Scharinger beantragt eine Umlage von 0,50 Euro pro jugendliches Mitglied, 1,20 Euro pro Erwachsener – eine andere Möglichkeit sieht er nicht, wenn der Bezirk handlungsfähig bleiben will. Die Umlage wird von den Vereinsvorständen als überwiegend angemessen betrachtet.

Der Etat für die Damen in Höhe von 400 Euro, von Sfr. Dreiseitel so beantragt und von Sfr. Scharinger in den Haushaltsplan aufgenommen, erschien einigen Vereinsvertreter im Ansatz zu hoch. Nach einigen Plädoyers für den Etat, da Frau Dreiseitel ja erst etwas aufbauen muss und ohnehin genaue Abrechnungen vorzulegen hat wurde dem einstimmig zugestimmt.

Sfr. Ganslmayer weist darauf hin, dass die Datenverarbeitung (DWZ und Mitgliederverwaltung) kostenintensiver zu erwarten ist.

Der Haushaltsplan wird ohne Änderungen in der vorliegenden Form inkl. Damenetat und Umlagerhebung wird einstimmig beschlossen.

TOP 8: Antrag auf Satzungsänderung bzgl. Vorstand und erweiterter Vorstand

Anträge Strobl zur Satzung:

Antrag 1.c) § 10 Vorstand:

- Abs. 1: Anfügen von „f) dem 1. Vorsitzenden der MSJ“ und „g) dem Referenten für Mitgliederverwaltung, Spielgenehmigungen und Wertungszahlen“

- Abs. 2: b) und j) werden gestrichen. In g) wird der „DWZ-Wart“ durch den „Seniorenwart“ ersetzt und im übrigen die fehlenden Buchstaben durch Aufrücken geschlossen.

Antrag 1. r) § 23 Abs. 4a Nr. 6: Umbenennen in „Referent für Mitgliederverwaltung, Spielgenehmigung und Wertungszahlen

Antrag 1. s) § 23 Abs. 4b Nr. 5: Umbenennen in „Seniorenwart“

Sfr. Hans Schüssel erläutert, dass die Zusammenlegung von DWZ-Wart und Mitgliederreferent zwar derzeit die beste Lösung sei, prognostiziert aber Schwierigkeiten bei der Suche nach einem Nachfolger für das gesamte Amt.

Sfr. Herbert Ganslmayer entgegnet dem, dass seine Arbeit für die DWZ-Auswertung schon um 20% geschrumpft sei – er hat jetzt bald weniger Arbeit mit beiden Ämtern als vorher mit einem Amt, so seine Intervention. Außerdem seien Arbeitsmittel (Laptop etc.) doppelt erforderlich.

Sfr. Dr. Klaus Münch sieht Vorteile, da Arbeiten intensiver erledigt werden können.

Sfr. Dr. Hubert Seibold: Es gibt keine Alternative dazu.

Die Satzungsänderungen der Punkte 1c, 1r und 1s werden einstimmig befürwortet.

TOP 9: Bildung eines dreiköpfigen Wahlausschusses

Die Schachfreunde Daniel Häckler, Hermann Bischoff und Friedrich Wiegel werden einstimmig in den Wahlausschuss gewählt. Sfr. Bischoff führt den Wahlausschuss.

TOP 10: Entlastung der Vorstandschaft

Die Vorstandschaft wird en bloc einstimmig entlastet. Der Schatzmeister wird ebenfalls einstimmig entlastet.

TOP 11: Neuwahl des Vorstandes und der weiteren zu wählenden Amtsträger gemäß § 23 Abs. 4, 5 der Satzung

Gewählt wurden (alle ohne Gegenkandidaten):

Die weiteren Amtsträger wurden per Akklamation gewählt:

2. Vorsitzender	Udo Güldner, einstimmig (Zusage lag vor)
Schatzmeister	Gerd Scharinger, einstimmig
1. Spielleiter	Jürgen Buchta, einstimmig
2. Spielleiter (Ergänzungswahl für 1 Jahr)	Thomas Ruderer, einstimmig
Damenwart	Ursula Dreiseitel, einstimmig (Zusage lag vor)
Seniorenwart	Dimitrios Vogiatzis, einstimmig
Lehrwart	Andreas Nägelein, einstimmig
Referent für Mitglieder- und Spielergenehmigungsverwaltung und Wertungszahlen:	Herbert Ganslmayer, einstimmig
Kassenprüfer (Revisoren)	Günter Mock/Dieter Götz, beide einstimmig

Delegierte für die Bundesversammlung am 26.06.2010 in Regensburg/Oberpfalz:

Kraft Amtes: 1. Bezirksvorsitzender Strobl, 1. Spielleiter Buchta, Schatzmeister Scharinger

Kraft Wahl: Hubert Seibold, Herbert Ganslmayer, Johannes Wulfmeyer, Georg Petersammer, alle einstimmig gewählt;

Als Ersatzdelegierte wurden Hermann Bischoff, Andreas Nägelein und Dimitrios Vogiatzis einstimmig gewählt.

Alle gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 12: Weitere Anträge

Die folgenden Anträge Sfr. Strobl zur Satzung werden alle en bloc einstimmig angenommen:

- a) § 4 Abs. 7: Ersetzen von „der erweiterte Vorstand angerufen“ durch „Rechtsmittel eingelegt“
- b) § 5: Anfügen des Satzes „§ 4 gilt entsprechend.“
- d) § 11 Abs. 2, § 14 Abs. 1 Satz 3 und § 14 Abs. 3: Ersetzen der Zahl „3“ wird durch die Zahl „4“
- e) § 14 Abs. 2 Satz 2: Streichen des Satzes: „Maßgebend ist das Datum des Poststempels.“
- f) § 19 Abs. 1: Ersetzen von „schriftlich“ in „in Textform“
- g) § 19 Abs. 2 Satz 1: Ersetzen des Wortes „Einladungsschreiben“ durch „Einladung“

- h) § 19 Abs. 2 Satz 2: Neufassung: „Erfolgt die Einladung an einen Verein auf dessen vorherigen Antrag auf dem Postweg, so ist das Datum des Poststempels maßgebend.“
- i) § 24 Abs. 1 Satz 1: Ersetzen von „im Einladungsschreiben“ durch „in der Einladung“
- j) § 24 Abs. 1 Satz 2: Streichen des gesamten Satzes und statt dessen in Satz 1 einfügen, dass die Anträge innerhalb der Frist „in schriftlicher oder digitaler Form“ eingegangen sein müssen.
- k) § 24 Abs. 2 Satz 2: Ersetzen des Satzes „Maßgebend ist das Datum des Poststempels.“ durch „Die Bekanntgabe auf der Homepage des Bezirks genügt.“
- l) § 24 Abs. 3 Satz 1: Ersetzen von „im Einladungsschreiben“ durch „in der Einladung“ und Streichen des Nebensatzes „denen nicht die erforderliche Anzahl von Abschriften beigefügt wurde“
- m) § 25 Abs. 4 Satz 1: Ersetzen von „im Einladungsschreiben“ durch „in der Einladung“
- n) § 25 Abs. 4 Satz 2: Streichen des gesamten Satzes
- o) § 25 Abs. 4 Satz 3: Ersetzen von „übergeben“ durch „bekannt gegeben“
- p) § 14 Abs. 6: Anfügen eines neuen 2. Satzes: „Darüber hinaus findet keine Ablehnung wegen Besorgnis der Befangenheit statt.“
- q) § 17 Abs. 1 Buchst. c): Streichen des gesamten Satzes
- t) § 17 Abs. 1 Buchst. b): Ersetzen des Wortes „Beschlussfassungen“ am Ende durch „Anträge“
- u) § 17 Abs. 3: Umformulierung in: „Im übrigen gilt § 14 entsprechend.“
- v) § 18 Abs. 2: Anfügen eines neuen Buchst. j): „die Ernennung von Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitgliedern“
- w) § 21 Abs. 1: Anfügen eines neuen Buchst. c): „den Ehrenvorsitzenden und Ehrenmitgliedern“

Die folgenden Anträge Sfr. Strobl zur Rechts- und Verfahrensordnung werden alle en bloc einstimmig angenommen:

- a) § 7 Abs. 2: Ändern von „§ 6 (3)“ in „§ 5 (3)“
- b) Neufassung des § 13, der folgenden Wortlaut erhalten soll: „Gegen Einspruchsentscheidungen des erweiterten Vorstandes kann jeder Beteiligte innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Einspruchsentscheidung den Bundesausschuss anrufen. Hierauf ist in der Entscheidung hinzuweisen.“
- c) § 15 Abs. 1: Ersetzen von „schriftlich“ durch „in Textform“ (s. o., damit Emails zulässig sind)
- d) Einfügung eines § 15 Abs. 5: „Greift der Einspruch in die Rechte eines anderen Vereins oder Vereinsmitglieds ein, so ist auch dieser bzw. dieses am Verfahren zu beteiligen.“
- e) Neufassung des § 17 Abs. 1: „Über den Einspruch entscheidet der erweiterte Vorstand. Dies gilt auch, wenn eine Entscheidung des Vorstandes angefochten wird.“
- f) Anfügen eines 2. Satzes in § 17 Abs. 3: „Darüber hinaus findet keine Ablehnung wegen Besorgnis der Befangenheit statt.“
- g) § 18 Abs. 2: Ersetzen von „des Schatzmeisters“ durch „des Bezirks“
- i) Streichen von § 18 Abs. 3 (betrifft die Einreichung des Einspruchs in fünffacher Ausfertigung)
- j) Neufassung des § 21 Abs. 3: „Der Protest wird nur dann zur Entscheidung angenommen, wenn er in Textform erhoben und zugleich die Zahlung der Protestgebühr von 25 Euro nachgewiesen wird.“
- k) § 4 Abs. 1: Erhöhung der Geldbuße auf 15 Euro
- l) § 6 Abs. 1 Satz 1: Ersetzen von „Bezirksverband“ durch „Bezirk“
- m) § 9 Abs. 2: Einfügung zwischen „nach“ und „Bestrafung“: „Rechtskraft der“
- n) § 14 Abs. 1: Einfügung nach „unmittelbar“: „oder mittelbar“

Die folgenden Anträge Sfr. Strobl zur Turnierordnung werden alle en bloc einstimmig angenommen – Anträge b) und c) werden kurz diskutiert, dann aber auch in getrennter Abstimmung einstimmig angenommen:

- a) Umformulierung des § 10 Abs. 1 S. 3: „Gegen dessen Entscheidung kann beim zuständigen Spielleiter Protest eingelegt werden.“
- b) Umformulierung des § 22 Abs. 1 S. 2 Buchst. b): „die Summe der Buchholzwertungen der Gegner gemäß a)“
- c) § 32 Abs. 1 und 3: Ersetzen von „2. Bezirksspielleiter“ durch „zuständigen Spielleiter“
- d) § 40 Abs. 3: Ändern von „(1) c)“ in „(2) c)“
- e) Umformulierung des § 44 Abs. 1 S. 2 Buchst. b): „die Summe der Buchholzwertungen der Gegner gemäß a)“
- f) § 44 Abs. 1 S. 2 d): Ersetzen des letzten Halbsatzes durch „ansonsten sind die Spieler auf den gleichen Rang zu setzen“
- g) § 46 Abs. 2: Ersetzen von „erweiterten Vorstand“ durch „zuständigen Spielleiter“
siehe bereits oben 1. q).
- h) Neufassung des § 67 Abs. 1: „Sieger ist, wer die größere Anzahl an Brettpunkten erzielt.“

i) Streichen von § 54 Abs. 2 Satz 2

j) § 54 Abs. 6 und 7 werden zusammengefasst, d.h. die drei Sätze des Abs. 7 werden die Sätze 3 bis 5 des Abs. 6; die Abs. 8 und 9 werden die Abs. 7 und 8.

Antrag auf Änderung der Turnierordnung von Hans Schüssel, Mühlhof/Reichelsdorf zu den Teilnehmerzahlen von Kreisen bei Turnieren

Turnierordnung §18 (Mfr. EM / Hauptturnier)

Neu:

Die Kreise haben gemäß ihren Einzelmeisterschaften folgendes Kontingent:

Kreis Nord	5 Teilnehmer
Kreis Mitte	5 Teilnehmer
Kreis Ost	2 Teilnehmer
Kreis Süd	2 Teilnehmer
Kreis West	2 Teilnehmer

Turnierordnung § 37 (Blitz-EM) **und** Turnierordnung § 40, Absatz 3 (SS-EM)

Neu:

1. Die Kreise haben gemäß ihren Einzelmeisterschaften folgendes Kontingent:

Kreis Nord	7 Teilnehmer
Kreis Mitte	7 Teilnehmer
Kreis Ost	4 Teilnehmer
Kreis Süd	4 Teilnehmer
Kreis West	4 Teilnehmer

Turnierordnung § 71 (Blitz-MM)

Neu:

2. Die Kreise haben gemäß ihren Einzelmeisterschaften folgendes Kontingent:

Kreis Nord	5 Teilnehmer
Kreis Mitte	5 Teilnehmer
Kreis Ost	2 Teilnehmer
Kreis Süd	2 Teilnehmer
Kreis West	2 Teilnehmer

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Zabo Eintracht Nürnberg zur TO-Änderung bzgl. Freigelassener Bretter:

- Der Antragssteller Sfr. Wittmann erläutert den Antrag;
- Anmerkung Strobl/Bischoff – 6 Minuten formal zu spät eingegangen – eine Diskussion über das Anliegen wird jedoch zugelassen;
- Es folgte eine eifrige Diskussion;
- Vorschlag: Sfr Dr. Klaus Münch – den Spieler selbst wird aus der Aufstellung herausgenommen bzw. nach 2 kampflosen Wettkämpfen gestrichen;
- Sfr. Dr. Hubert Seibold findet die alte Regelung in Ordnung
- Sfr. Hans Schüssel hat ähnliche Fälle in Kreisliga – würde den Spieler nach dreimaligem Nichterscheinen aus der Aufstellung streichen;
- Sfr Dieter Götz merkt an, dass eine Strafe für das Freilassen von Brettern schon gibt.
- Vorschlag Sfr. Herbert Ganslmayer: Geldstrafe erhöhen und der Gegner bekommt das Geld – z. B 20 Euro. – wird aber als zu bürokratisch erachtet:

- Sfr. Nachtrab appelliert an die Fairness, so dass sich die Problematik in naher Zukunft verbessern möge;

Der Antrag wird mit großer Mehrheit abgelehnt. Sfr. Dr. Münch appelliert jedoch an den Antragssteller Wittmann, nicht zu resignieren und sich einen neuen ausgereifteren Antrag zu überlegen, da das Anliegen ja klar verstanden wurde.

Bewerbung SG Büchenbach/Roth auf Ausrichtung des Mittelfränkischen Schachkongresses 2011:

Spielleiter Buchta – erläutert, dass es ursprünglich einen zweiten Antrag von SK Nürnberg 1911 – er ihn aber nicht weiter gegeben hatte, da er die Dringlichkeit erkannt habe. SK Nürnberg 1911 hat zwischenzeitlich eine Alternativveranstaltung gefunden.

Der Bewerbung der SG Büchenbach/Roth wird einstimmig zugestimmt.

Für 2012 gibt es noch keinen Bewerber – es wird noch Bewerbungen erbeten.

Der Antrag von Sfr. Ursula Dreiseitel wurde bereits bei der Haushaltsplanung behandelt.

TOP 14: Verschiedenes

Sfr. Dr. Münch referiert über sinkende Mitgliederzahlen – die die Zuwächse in der Jugend nicht mehr wettmachen können. Es gilt Alternative aufzubauen im Rahmen von Öffentlichkeits- und Breitenschachaktivitäten, wie z. B. Schach auf der Straße wie es der SV Lauf seit einigen Jahren praktiziert. Er überreicht Georg Petersammer eine Urkunde für den gewonnenen 2. Platz des Schachvereins Lauf in der Kategorie PR beim Tag des Schachs.

Sfr. Ganslmayer regt mehr Seniorenwerbung an.

Sfr. Brunner bittet darum den Bezirksligatermin kurz vor Weihnachten am 20.12.2010 zu überdenken und nach Alternativen zu suchen, da in dieser Zeit viele andere Veranstaltungen stattfinden.

Sfr. Dr. Münch informiert über die Vereinskonzferenzen der Schachjugend. Die zu wenigen Rückantworten/Resonanz auf die mit der Beitragsrechnung verschickten Befragung werden zur Zeit ausgewertet. Das Ergebnis wird dann mitgeteilt.

Der Vorsitzende Thomas Strobl schließt die Versammlung mit Dank für die gute Mitarbeit.

Gez. Georg Petersammer
Schriftführer

Gez. Thomas Strobl
1. Bezirksvorsitzender

Anhang

- Anwesenheitsliste
- Kassenbericht 2009/2010
- Protokoll des Wahlausschusses
- Haushaltsplan 2010/2011
- Bericht der Jugendleitung
- Anträge